

Berlin, den 16. September 2006

**Grußbotschaft des Regierenden Bürgermeisters von Berlin, Klaus Wowereit,
zur Gründung der Humanismus Stiftung Berlin am 16. September 2006**

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Freundinnen und Freunde der Humanismus Stiftung Berlin,

wer sich zum weltlichen Humanismus bekennt, neigt in der Regel nicht zu Entscheidungen für die Ewigkeit. Mit der Gründung einer Stiftung legt der Humanistische Verband allerdings den Grundstein für ein Werk, das weit über den Horizont heute lebender Generationen hinaus reicht, denn Stiftungen sind auf Dauer angelegt. Das Vermögen bleibt unantastbar erhalten. Nur die – hoffentlich wachsenden – Erträge können für die Arbeit der Stiftung genutzt werden.

Im Namen des Senats von Berlin beglückwünsche ich den Humanistischen Verband zu diesem Schritt. Ein Anfang ist also gemacht. Dem Wirken im Geiste des Humanismus wird damit ein dauerhafter institutioneller Rahmen verliehen.

Die Frage nach dem guten Leben und den Werten, die es ermöglichen, ist nicht nur aktuell; sie steht auf der Agenda, so lange Menschen zusammen leben. Und sie stellt sich vor allem immer dann, wenn man mit Veränderungen im Leben konfrontiert wird – sei es bei der Geburt eines Kindes, beim Übergang von der Kindheit und Jugend zum Leben als Erwachsener oder auch beim Tod eines lieben Menschen.

Der Humanistische Verband bietet weltliche Antworten, die auf Prinzipien wie Selbstbestimmung und Individualität sowie Solidarität und Toleranz beruhen. Es sind dies Werte, die sich aus unterschiedlichsten Glaubens- und Weltanschauungstraditionen speisen und die wesentlich zum friedlichen Zusammenleben in unserer Gesellschaft beitragen. Insofern verdient das Engagement

des Humanistischen Verbandes Anerkennung, und ich bin sicher, dass es mit der Gründung der Stiftung in Zukunft noch mehr Kraft und Nachdruck erfahren wird.

Berlin ist eine weltoffene und tolerante Großstadt. Dieses gesellschaftliche Klima macht einen Gutteil des Reizes aus, den Berlin auf Gäste aus aller Welt ausübt. Und es ist ein Garant dafür, dass sich Menschen unterschiedlichster Herkunft in der Einwanderungsstadt Berlin wohl fühlen können.

Weltoffenheit und Toleranz leben vom Engagement der Bürgerinnen und Bürger und können nur in einer gelebten demokratischen Kultur gedeihen. Es ist unsere gemeinsame Aufgabe, unsere Stadt und unsere Gesellschaft im Sinne humanistischer Werte zu gestalten, damit sie auch von unseren nachfolgenden Generationen als lebenswert empfunden werden. Die Humanismus Stiftung Berlin kann dabei eine wichtige Rolle spielen, gerade weil sie sich in besonderer Weise der Bildung und Förderung von Kindern und Jugendlichen verpflichtet sieht. Sie sind die Zukunft unserer Gesellschaft und wir müssen die Werte, die unser friedliches Zusammenleben ermöglichen, an die nächste Generation weiter geben.

Wie gesagt: Ein Anfang ist mit der Stiftungsgründung gemacht. Nun kommt es darauf an, dass die Stiftung wächst und so in die Lage versetzt wird, ihre Aufgaben zu erfüllen.

Ich wünsche der Humanismus Stiftung Berlin eine erfolgreiche Arbeit und vor allem viele engagierte Unterstützerinnen und Unterstützer, die nicht nur mit Zustiftungen zum Wachstum der Stiftung beitragen, sondern ihre Ideale täglich mit Leben erfüllen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Klaus Wowereit'. The signature is fluid and cursive, with the first name 'Klaus' and the last name 'Wowereit' clearly distinguishable.

Klaus Wowereit